

Flecken Bruchhausen-Vilsen

Protokoll

Sitzungsnummer: FI/BA/006/13

über die Sitzung des Bauausschusses am 24.06.2013

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 20:30 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Heinrich Schröder

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Lars Bierfischer

als Vertreter für Herrn Wachendorf

Herr Bernd Garbers

Herr Willy Immoor

Herr Walter Kreideweiß

Herr Arend Meyer

Herr Werner Pankalla

Herr Bernd Prumbaum

Herr Ingo Rahn

Verwaltung

Herr Bernd Bormann

Herr Michael Matheja

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Heinrich Wachendorf

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Schröder eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Anmerkung:

In der Sitzung sind außer den in der Anwesenheitsliste aufgeführten Ratsmitgliedern außerdem Herr Dr. Griese, Herr Bürgermeister Schmitz und Herr Schneider anwesend. Da die Sitzung schon abgerechnet wurde, konnten die Namen nicht mehr als Anwesende in das Programm eingepflegt werden.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 5. Sitzung vom 23.01.2013

Herr Pankalla erklärt, dass er unter Punkt 3 „Haushaltsplanberatung 2013 für den Baubereich“ bei dem Unterpunkt „Entwicklung des Ortskerns“ sich dafür eingesetzt hat, dass die Fußwege im Ortskern auch von den Fahrradfahrern befahren werden dürfen. Er bittet um Aufnahme dieses Sachverhaltes ins Protokoll.

Weitere Bedenken gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden nicht erhoben. Der Bauausschuss genehmigt das Protokoll mit der von Herrn Pankalla aufgeführten Ergänzung einstimmig.

Punkt 3:

Sanierungskonzept Hagemannsche Teich

Herr Bormann erläutert einleitend, dass es im Mai ein Gespräch mit dem V.V.V. über notwendige Maßnahmen am Hagemannschen Teich geführt wurde. Anwesend waren bei diesem Gespräch außerdem Vertreter des Mittelweserverbandes, der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Diepholz und Herr Karl-Rainer Figge von der Firma Natur Art aus Bruchhausen-Vilsen. Bei der Begehung wurden drei Teilbereiche unterschieden. Der erste Teilbereich sind die Sedimentablagerungen oder Blätter, die eine Verschlammung des Teiches zur Folge haben. Hier könnte durch Einsatz von Mikroorganismen Abhilfe geschaffen werden. Der zweite Teilbereich beinhaltet den erheblich verschlammten Zulauf zum Teich. Als dritten Teilbereich werden die Sedimentablagerungen (Sand) vom Ober- bzw. Zulauf in den Teich gesehen.

Anhand von verschiedenen Fotos erklärt Herr Bormann die einzelnen Bereiche. Die Sedimentablagerungen oder Blätter sind auf den dichten Bewuchs der Uferzone zurückzuführen. Hier muss ein Rückschnitt der Büsche und insbesondere der Bäume durchgeführt werden, so dass weniger Blätter in den Teich fallen. Herr Figge wird kurzfristig prüfen, ob die Ablagerungen im Teich durch Mikroorganismen bekämpft werden können.

Der Zulauf ist erheblich verschlammmt. Von den ursprünglichen zwei Zuläufen besteht nur noch ein Zulauf. Der zweite Zulauf sollte nicht mehr geöffnet werden. In diesem Bereich ist im Herbst/Winter eine umfangreiche Entschlammung erforderlich. Der ausgehobene Schlamm soll vor Ort in das Gelände eingebracht werden.

Als dritten Teilbereich stellt Herr Bormann die Planung eines Regenrückhaltebeckens südlich des Waldbereiches auf Höhe der Pumpstation der Wasserversorgung Syker Vorgeest vor. Dieses Regenrückhaltebecken ist notwendig, um den Sedimenteintrag aus dem Bach zu unterbinden. Im Regenrückhaltebecken können sich die Schwebstoffe absetzen und entfernt werden. Durch die Flurbereinigung steht eine entsprechende Fläche zur Verfügung. Diese Maßnahme wird, sofern sie vom Rat mitgetragen wird, erst 2014 umgesetzt.

Auf Anfrage von Herrn Kreideweiß erklärt Herr Bormann, dass das Regenrückhaltebecken nicht im alten Bachlauf gebaut werden kann, da der Bachlauf als solches schon sehr tief ist.

Herr Dr. Dr. Griese weist darauf hin, dass es noch nicht sicher ist, ob der Teich durch organische Stoffe und Sedimente oder durch Sand verschlammmt. Aus diesem Grund sollte über den Bau des Regenrückhaltebeckens noch nicht abgestimmt werden.

Herr Bierfischer weist darauf hin, dass der Sedimenteintrag eventuell auch vom Damm in Höhe der Weide des Eigentümers Sandvoß erfolgen kann. Sofern dies der Fall ist, könnte das oberhalb geplante Regenrückhaltebecken diese Sedimente nicht mehr aufnehmen. Gegen eine Teilung des Bachlaufes spricht sich Herr Bierfischer ebenfalls aus. Er verweist auf den Bachlauf vor den Teichen im Bereich Vilsa Brunnen. Durch diese Maßnahme kommt jetzt zu wenig Wasser in die Teiche, so dass kein ausreichender Wasseraustausch vorhanden ist.

Auf Anfrage von Herrn Pankalla weist Herr Bormann darauf hin, dass die Vertreter des V.V.V. bei dem Gespräch anwesend waren und erklärt haben, dass die Arbeiten nicht selbst vom V.V.V. durchgeführt werden können.

Der Bauausschuss beschließt mit 8 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme den Hagemannschen Teich ausbaggern zu lassen, die Bäume und Büsche im Uferbereich zu entfernen und anschließend die Notwendigkeit des Regenrückhaltebeckens prüfen zu lassen. Die Kosten für das Ausbaggern und Entfernen der Bäume und Büsche belaufen sich ca. auf 6.000,00 €.

Punkt 4:

Vorstellung Ausbaukonzept der Einmündung Bahnhof/Zur Kleinbahn

Herr Bormann stellt den Ausschussmitgliedern das Konzept für die Verlegung des Fuß- und Radweges im Einmündungsbereich der Straße „Am Bahnhof/Zur Kleinbahn“ auf Höhe des LIDL-Marktes vor. Zurzeit müssen die Radfahrer am Einmündungsbereich „Zur Kleinbahn“ entlangfahren, um dann die Straße zu queren. Anhand der vorhandenen Pattwege in den Grünflächen kann man erkennen, dass dieser Wegeführung nicht gefolgt wird. Deshalb sollte der Radweg direkt entlang der Straße geführt werden. Um Radfahrer, die in die Straße „Zur Kleinbahn“ (REWE) fahren möchten, sicher um den Einmündungsbereich zu führen, sollte der vorhandene Fuß- und Radweg weiter bis auf den Parkstreifen geführt werden. Für die Verlegung des Radweges entlang der Landesstraße müssen ca. 6.000,00 €, für die Verlängerung des Radweges bis an den Parkstreifen ca. 4.000,00 € veranschlagt werden.

In diesem Zusammenhang hält Herr Prumbaum es für sinnvoll auch den Fuß- und Radweg auf der gegenüberliegenden Seite der Gewerbefläche Koch/REWE bis zum Parkstreifen zu verlängern.

Herr Pankalla sieht hingegen keine Gefahr für die Radfahrer bei der bisherigen Wegeführung.

Herr Bierfischer spricht sich zu Gunsten der Sicherheit der Radfahrer für die vorgestellte Planung aus. Er schlägt vor, die vorgestellte Maßnahme in die Haushaltsplanberatungen aufzunehmen.

Herr Dr. Dr. Griese unterstützt diesen Vorschlag. Kosten und eventuelle Alternativen sollen ermittelt werden.

Punkt 5:

Änderung B-Plan Nr. 4 (16/41) "Hoppendeich" Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.06.2013

Herr Schneider erläutert den vorliegenden Antrag zur Änderung des Bebauungsplanes Hoppendeich der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und der SPD.

Herr Bormann geht anschließend auf die einzelnen Festsetzungen ein. Aus Sicht der Verwaltung sollte nicht das ganze Baugebiet mit den neuen Festsetzungen überplant werden, sondern nur einzelne Bereiche, so dass die die schon vorhandenen bebauten oder schon verkauften Grundstücke nicht beeinträchtigt werden. Da der im Bereich des Autokinos und der davor gelagerten landwirtschaftlichen Fläche geplante dritte Bauabschnitt nach Aussage der Kreissparkasse vorerst nicht umgesetzt wird, spricht sich die Verwaltung für die Bauzeile entlang der westlich gelegenen Böschung abknickend entlang des Lärmschutzwalls aus. Ein Übersichtsplan mit Markierung der bereits bebauten oder verkauften Baugrundstücke und dem möglichen Geltungsbereich der 2. B-Planänderung liegt dem Protokoll als Anlage bei. Hier sollten zwei Vollgeschosse bei einer Traufhöhe von 7 m und Einzelhausbebauung möglich sein. Die Anzahl der maximal zulässigen Wohneinheiten ist bereits jetzt auf zwei Wohneinheiten beschränkt.

Herr Bormann erklärt, dass im heutigen Baugebiet die Schwierigkeit der mediterranen Häuser nicht in der Vollgeschossigkeit liegt, sondern die dort festgesetzte Traufhöhe von 4,50 m diese Häuser nicht zulässt. Die Festsetzung wurde seinerzeit getroffen, um die Baukörper in den oberen Höhen klein zu halten und eine Beschattung der untenliegenden Grundstücke aufgrund der Hanglage möglichst gering zu halten. Allerdings wird der Druck der Bauherren zur Umsetzung solcher Gebäude größer.

Auch Herr Dr. Dr. Griese spricht sich dafür aus sich den heutigen Bauwünschen zu öffnen und eine Änderung des Bebauungsplans herbeizuführen.

Herr Kreideweiß stimmt der Bebauungsplanänderung ebenfalls zu. Auch die noch vorhandenen Grundstücke im Eingangsbereich an der „Bruchhöfener Straße“ könnten für solch eine Bebauung vorgesehen werden. Der dritte Bauabschnitt sollte seines Erachtens ganz vernachlässigt werden. Dafür sollten die noch ausreichend vorhandenen Baulücken gefüllt und der

Ortskern somit verdichtet werden. Dem demografischen Wandel wird damit Rechnung getragen.

Die Verwaltung wird beauftragt die zu ändernden Festsetzungen des Bebauungsplanes zu konkretisieren und auf der nächsten Tagesordnung vorzustellen. Die Bebauungsplanänderung soll spätestens im Sommer 2014 rechtskräftig werden.

Punkt 6: **Mitteilungen der Verwaltung**

Punkt 6.1: **Gestaltungskonzept Bahnhofstraße**

Herr Bormann gibt zur Kenntnis, dass ein Gespräch mit den Geschäftsleuten der Bahnhofstraße stattgefunden hat, in dem das Gestaltungskonzept vorgestellt und diskutiert wurde. Die Geschäftsleute haben sich für die Neugestaltung eines kleinen Bereiches ausgesprochen, bei dem die Fahrbahn durch Aufpflasterung der Höhe des Gehweges angeglichen wird. Nach der Sommerpause soll ein entsprechendes Gestaltungskonzept im Bauausschuss vorgestellt werden.

Punkt 6.2: **Smiley Schloßstraße**

Herr Prumbaum bittet um Auskunft, warum in der Schloßstraße vor der Einmündung in die Schöne Reihe ein Smiley zur Geschwindigkeitsmessung aufgestellt wurde.

Herr Bormann erklärt, dass der Smiley wiederholt zwei bis drei Wochen lang auf Wunsch der Anlieger aufgestellt wird, da nach ihrer Aussage extrem schnell gefahren wird. Aufgrund der letzten Messungen kann dies jedoch nicht bestätigt werden.

Punkt 6.3: **Recyclingmaterial Betriebsgelände Koch Am Bahnhof**

Auf die Frage von Herrn Prumbaum, warum das Recyclingmaterial auf dem Betriebsgelände Koch noch nicht entfernt wurde, gibt Herr Bormann zur Kenntnis, dass Herr Koch zugesagt hat das Material zu brechen und abzufahren.

Anmerkung:

Mittlerweile hat die Firma Koch große Mengen des Materials vom Betriebsgelände abgefahren.

Punkt 6.4:

Anträge von Herrn Kreideweiß

Herr Bormann erklärt, dass die Anträge von Herrn Kreideweiß erst am Wochenende eingegangen sind und deshalb nicht mehr in der heutigen Bauausschusssitzung behandelt werden konnten. Er sagt eine zeitnahe Beratung der Anträge zu.

Punkt 6.5:

Begrünung Biogasanlage Kreuzkrug

Herr Prumbaum spricht die geplante Erweiterung der Biogasanlage im Gewerbegebiet Am Kreuzkrug an. Er kritisiert, dass bisher keine ausreichende Begrünung erfolgt ist.

Punkt 7:

Anfragen und Anregungen

Punkt 7.1:

Schadhafter Gehweg Homfelder Straße

Herr Wimmer macht auf einen abgesagten Bereich im Gehweg der Homfelder Straße auf Höhe des Grundstücks Fenske aufmerksam. Die abgesackten Gehwegplatten stellen eine Gefahr für Fußgänger und Fahrradfahrer dar. Er bittet um kurzfristige Durchführung der Reparaturarbeiten.

Anmerkung:

Die Gefahrenstelle wurde bereits vor der Sitzung von Herrn Esdohr begutachtet. Die Reparaturarbeiten sind bereits erfolgt.

Punkt 8:

Einwohnerfragestunde

Punkt 8.1:

Änderung Baugebiet Hoppendeich

Eine Bürgerin bittet darüber nachzudenken, auch auf den anderen noch freien Baugrundstücken zwei Vollgeschosse zuzulassen. Ihr Augenmerk liegt dabei auf der neu erschlossenen Straße.

Da keine weiteren Meldungen der Bürger vorliegen, bedankt sich Herr Schröder und schließt die öffentliche Sitzung um 20.05 Uhr. Im Anschluss eröffnet er den nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Da keine weiteren Anfragen und Anregungen vorliegen, bedankt sich Herr Schröder bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 20.30 Uhr.

Der Ausschussvorsitzende

Der Gemeindedirektor

Der Protokollführer